

**Bericht JZP/AZP der Landesgruppe Bayern
am 16.03.2024 in den Revieren um Schweinfurt und Haßfurt**

Prüfungsleitung und Bericht: Hartwig Klüpfel - JSPK Nr. 3401-0056

Prüfungsrichter: Hermann Langguth - JSPK Nr. 3401-0012

Gemeldet zur JZP: 4 Hunde, erschienen: 3 Hunde, 1 Hund wurde abgemeldet
1 Hund wurde nach der Hasensuche auf eigenen Wunsch der Führerin von der Prüfung genommen.

2 Hunde im 2. Preis

Gemeldet, erschienen und durchgeprüft zur AZP: 1 Hund im 3. Preis

Reviere:

zur Hasensuche wurde wieder das sehr abwechslungsreiche Hasenrevier in Hergolshausen mit Raps, Saat, Klee, Stilllegungs- und Brachflächen bereit gestellt. Die grün bestockten Flächen hatten eine gute Bodenfeuchtigkeit. Die blanken Ackerflächen waren trocken. An einem Baggersee mit Schilfbewuchs und flachem Einstieg konnte das Verhalten am Wasser geprüft werden.

Als Stöbergelände wurden Laubholz-Naturverjüngungen mit Unterwuchs aus Himbeere und Brombeere angeboten.

Vorkommende Wildarten: Sau, Reh, Hase, Fuchs, Waschbär, Schnepfe

Ein Dankeschön den Revierinhabern Popp Georg, Hergolshausen (Hasenrevier) und Langguth Hermann, Wülflingen (Wasser und Stöbern)

Wetter:

Bewölkt mit sonnigen Abschnitten bei ca. 9 Grad plus, leicht böiger Nord-West-Wind

JZP

2. Preis mit 131 Punkten

ECS-Rüde „Quinto vom Honigberg“, SPZB: 0156/22J , gew.01.10.2022, rot
(Quax of Rosmery - Inga vom Honigberg)

Z.: Klaus Hansen, Groß Wokern

B.und F.: Amelie Wohlleben, Trockenborn-Wolfersdorf

Auf einem Saatacker steht der erste Hase für Quinto auf, der über einen Feldweg, Brachfläche und blankem Acker seine Spur hinterlässt. Der Rüde wird sehr gut angesetzt und nach 5 – 6 m kommt der anhaltende Laut über 3 Bewuchswechsel. Die Arbeit ist ca. 200 m einsehbar. Der 2. Hase wird im Raps hoch. Quinto arbeitet die Spur mit verschiedenem Bewuchs und blankem Acker sehr sicher und mit anhaltendem Laut ca. 250 – 300 m.

Am Wasser wird als Hilfsmittel ein Entenflügel eingesetzt, der von Quinto schwimmend gebracht wird.

Beim Stöbern nimmt er die Dickung an, wird auch vom Mit-Richter gesehen und sucht gut und willig nach intensivem Kontakt zur Führerin.

Die Führigkeit und der Gehorsam sind sehr gut.

Noten: 4, 4, 4, 4, 3, 3, 4, 4, schussfest

2. Preis mit 118 Punkten

ECS-Hündin „Betty-Rose von Walhalla“, SPZB: 0006/23J , gew. 02.01.2023, rot
(Woody vom Auerwild - Kate vom Talbrunnen)

Z.undB.: Nadja Niesner, Groß-Zimmern

F.: Jochen Niesner, Groß-Zimmern

Rosies erster Hase steht in einer Stilllegungsfläche auf und geht über einen Feldweg in einen Saatacker. Sie nimmt die Spur sofort auf und gibt Laut, der nach 50 bis 60 m abbricht. Die Spur wird noch ca. 100 m mit unterbrochenem Laut gearbeitet. Am Bewuchswechsel bricht sie die Arbeit ab. Ihren 2. Hasen im Raps kann sie nur schwer vorwärts bringen. Unterbrochener Spurlaut ist auf den ersten 20 Metern zu hören. Auf einem Saatacker wird der 3. Hase hoch, der über einem blanken Acker ab geht. Rosie tut sich schwer die Hasenspur aufzunehmen und geht in eine freie Suche über. Sie bleibt stumm.

Die ihr zugewiesene Wasserfläche wird sofort angenommen und sie schwimmt.

Das Stöbergelände, das ihr zugewiesen wird, wird nach dem Abnehmen der Halsung sofort angenommen und sie sucht sehr raumgreifend in die Tiefe und Breite. Sie wird auch vom Mit-Richter gesehen und kann eine Schnepfe hochmachen. Sie hält Kontakt zum Führer und nimmt ohne Befehl die Dichtung wieder an.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam waren sehr gut.

Noten: 3, 3, 3, 3, 4, 4, 4, 4, schussfest

Ohne Preis mit 54 Punkten

ECS-Hündin „Bonnie-Brae von Walhalla“, SPZB: 0007/23J , gew. 02.01.2023,
braun mit loh

(Woody vom Auerwild - Kate vom Talbrunnen)

Z.,B.,und F.: Nadja Niesner, Groß-Zimmern

Der erste Hase für Bonnie steht in einer Stilllegungsfläche auf. Nach kurzem Bögeln wird die Spur mit einem Bewuchswechsel ca. 100 m stumm gearbeitet. Ihren zweiten Hasen, der in einem Spargelfeld aufsteht, bringt sie bei gutem Ansetzen ca. 50 m stumm sehr flott voran. Bei der Arbeit steht ein zweiter Hase auf, der dann mit Sichtlaut ca. 150 m einsichtig und dann außer Sicht weiter gearbeitet wird. Ihr dritter Hase steht auf einem Rapsfeld auf und flüchtet über einen trockenen Acker. Beim Ansetzen kommt sie nur schwer vorwärts, gibt aber zweimal kurz Laut. Die Hündin kann die Spur nicht weiter verwerten und geht in die freie Suche über. Ihr 4. Hase, der im Raps aufsteht und nach 60 Meter über einen Saatacker flüchtet, wird bis zum Bewuchswechsel gearbeitet. Sie bleibt stumm. Nach Bekanntgabe der Hasennoten beendet die Führerin die Prüfung auf eigenen Wunsch.

Noten: 3, 1, 3, 3, schussfest Sichtlaut am Hasen

AZP:

3. Preis mit 112 Punkten

ECS-Hündin „Calypso vom Schwarzen Bock“, SPZB: 0137/22 , gew. 22.07.2022, schwarz mit Abzeichen

(Elvis vom Honigberg - Aeon vom Schwarzen Bock)

Z.: Meike Appel-Fuhrmann, Ansbach

B.und F.: Benjamin Rüger, Nordheim

Ihre erste Hasenspur nimmt Calypso auf einem Saatacker sehr gut auf. Sie kann mit Nackenwind und unterbrochenem Laut die Spur ca. 250 m voranbringen. Der zweite Hase wird in einer Stilllegung hoch und geht über einen Feldweg in einen Saatacker. Die ersten 30 – 40 m arbeitet die Hündin konzentriert aber stumm. Dann setzt anhaltender Laut ein. Durch ihren starken Willen findet sie immer wieder die Spur und bringt diese auf 200 m voran.

Mit Hilfe einer Entenschwinge wird das Wasser angenommen und sie schwimmt.

Beim ersten Stöbergang löst sich Calypso nicht weit vom Führer und ihr wird ein zweites Stöbergelände zugewiesen. Auch hier kommt die Hündin nicht über eine gute Buschierentfernung hinaus und hält intensiven Kontakt zum Führer.

Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.

Noten: 4, 3, 4, 3, 2, 2, 4, 4, schussfest